

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

22. Jahrgang

Nummer 107

19. Juli 2019

Paten-Aktion im Jahr 2020:

Blumenwiesen für mehr Artenschutz

Wir alle hinterlassen mit unserer Lebens- und Wirtschaftsweise täglich einen ökologischen Fußabtritt. Mal größer – wenn das Urlaubsziel nur mit dem Flugzeug zu erreichen ist – mal kleiner – wenn ich aus Bequemlichkeit zum Brezen holen am Samstagmorgen mit dem Auto fahre. Manche der ganz schlimmen Fußabtritte sind mir oft gar nicht bewusst: Die meisten der Billig-, Schnäppchen- und Geiz-ist-geil-Produkte schonen zwar meinen Geldbeutel, beuten aber Menschen und Umwelt in anderen Ländern aus. Und viele Fußabtritte könnte ich leicht vermeiden: durch Einkaufen vor Ort mit Blick auf regionale und saisonale Produkte und Lebensmittel, stressfreie Wochenenden und Urlaub daheim oder bei allem, was ich brauche oder verbrauche mit der Frage: Kann's auch ein bisschen weniger sein?

Die Auswirkungen unserer ökologischen Fußabtritte bemerken wir auch vor unserer Haustür. Vogelarten, die früher selbstverständlich waren, sind nicht mehr zu sehen oder zu hören, Hummeln und Wildbienen machen sich rar, die Vielfalt von Blumen und (Un-)Kräutern in Wiesen, an Bächen, auf Äckern und an Wegrändern ist deutlich geschrumpft. Was bei den von uns nicht wahrgenommenen Insekten und Kleinstlebewesen los ist, können wir nur erahnen. Die Artenvielfalt, die wir zum Leben brauchen, ist in Gefahr. Mit dem erfolgreichen Volksbegehren zum Artenschutz ist das deutlich ins Bewusstsein gekommen und bringt uns alle zum Umdenken und zum Handeln. Dabei geht es aber nicht um eine Radikalumkehr, sondern um vernünftige und machbare Schritte. Wir brauchen auch morgen die Lebensmittel, die von unseren Bauern erzeugt werden und das geht nicht mit den Methoden von vorgestern. Aber es gibt genug Möglichkeiten, auf landwirtschaftlich genutzten Flächen was für den Artenschutz zu tun.

Hier setzt die Aktion der Haiminger Landwirte im Jahr 2020 an: In zentraler Lage

werden jetzt noch intensiv genutzte Ackerflächen bereitgestellt, um dort entweder 1-jährige Blühflächen (Bienenweiden) oder mehrjährige Blumenwiesen anzulegen. Die Bewirtschaftung der Blumenwiesen ist extensiv: Kein Dünger und kein Pflanzenschutz, die erste Mahd mit einem Doppelmesser-Mähbalken (zur Schonung der Insekten) erfolgt erst im Juli, im Herbst gibt es noch einen Pflegeschnitt. Die Blumenwiesen werden für mindestens zwei, höchstens fünf Jahre angelegt.

Die Größe von Bienenweiden und Blumenwiesen ergibt sich aus dem Interesse der Bürgerinnen und Bürger, hier eine Patenschaft zu übernehmen. Bei der Bienenweide beträgt die Kostenbeteiligung der Paten 0,35 EUR je m², bei der Blumenwiese 0,25 EUR je m² und pro Jahr. Damit werden die Kosten für Saatgut, Anbau, Pflege und Ertragsausfall ausgeglichen. Die Mindestgröße für eine Patenschaft sind 100 m².

Organisiert wird diese Patenschaft über den Ortsverband Haiming des BBV und An-

Inhalt

Blumenwiesen für mehr Artenschutz	1
Bebauungsplatz Haid-Ost	2
Fördervereine Schule und Fußball	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Die etwas andere Gartengestaltung	6
150 Jahre Familie von Ow	7
Nachruf Johannes von Ow	8
72-Stunden-Aktion	8

sprechpartner ist Johannes Hofer. Interessenten für eine Patenschaft melden sich bei ihm (johannes9586@freenet.de oder Tel. 08678 208560) und zwar bis 31.3.2020, damit die Flächenplanung rechtzeitig möglich ist.

Diese Aktion der Landwirte ist die Chance für unsere Bürgerinnen und Bürger, sich ohne eigene Fläche und mit geringem Kostenaufwand an mehr Artenschutz zu beteiligen. Wenn für jeden m² Pflasterfläche vor dem Haus 10 m² Blumenwiese entstehen, dann haben wir 2020 einen bunt blühenden Niedergern. Das wär doch was! *wb*



Bereits heuer haben folgende Landwirte auf eigene Kosten insgesamt 19.257 m² Blühstreifen angelegt: Altenbuchner Johann, Neuhoften; Barth Erich, Niedergottsau; Eichinger Christian, Niedergottsau; Haunreiter Maximilian, Haiming; Hofer Johannes, Winklham; Kaltenmarkner Manfred, Haarbach; Kürmeier Otto, Neuhoften; Rausch Max, Kemerting; Schwaiger Otto, Winklham; Wagner Thomas, Thalweg.

Foto: Wolfgang Beier

Bebauungsplan für Haid-Ost

Auf einer Fläche von knapp 1 ha wird im östlichen Anschluss an die bestehende Siedlung Haid für die kommenden Jahre eine Baumöglichkeit auf insgesamt 11 Bauparzellen geschaffen. Der Bebauungsplan lässt auf den im Durchschnitt ca. 700 m² großen Bauparzellen jeweils nur Einzelhäuser mit maximal 2 Wohneinheiten zu und sorgt mit den Festsetzungen zur Wandhöhe (4,80 Meter), Dachform (Satteldach) und Firstrichtung für eine an den jetzigen Baustil in Haid angepasste und dörflich geprägte Bauform. Die Er-

schließung erfolgt über eine Stichstraße mit Wendehammer. Acht der insgesamt 11 Bauparzellen befinden sich im Eigentum der Gemeinde und werden entsprechend der Leitlinien in den kommenden Jahren vergeben. Mit dem Aufstellungsbeschluss leitet der Gemeinderat die öffentliche Beteiligung der Bürger und der verschiedenen Behörden ein. Für die Anwohner in Haid gibt es zur näheren Information am Montag, 22. Juli um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses eine gesonderte Anliegerversammlung. *wb*



Europawahl in Haiming

Bei der Europawahl am 26. Mai 2019 waren 2.015 Haiminger Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. 1.261, das sind 62,6%, nahmen von ihrem Wahlrecht Gebrauch (2014: 38,9%). Ihre Stimmen verteilen sich wie folgt (weitere Details auf www.haiming.de):

	Haiming	
	2019	2014
CSU	53,3%	53,4%
GRÜNE	12,9%	9,4%
AfD	7,0%	5,3%
SPD	6,0%	11,4%
FREIE WÄHLER	4,8%	3,9%
ÖDP	4,4%	4,7%
FDP	2,5%	2,5%
Sonstige	9,1%	9,4%



Ein erfreuliches Nebenprodukt der Monaco-Gasleitung: Der Feichtstafelberg wird auf ganzer Länge asphaltiert. Durch die von bayernets veranlasste Instandsetzung der Straße war der Unterbau so gut, dass die Gemeinde mit geringem finanziellen Aufwand die Asphaltdecke in Auftrag geben konnte.

Foto: Wolfgang Beier

60 Jahre Altmännerverein

Am 8. September 2019 feiert der Altmännerverein mit seinen Mitgliedern und deren Partnerinnen sowie geladenen Gästen die Vereinsgründung vor 60 Jahren.

Das Programm des Festtages

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Niedergottsau anschließend gemeinsamer Zug zum Gasthaus Mayrhofer 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen, anschl. Grußwort des Schirmherrn Bürgermeister Wolfgang Beier und eine Sketsch-Einlage unter der Leitung von Alfred Kagerer. Die Veranstaltung wird von der der Niedergerner Blasmusik musikalisch umrahmt.

Gemeinderat

Bei der Segnung des neuen **Feuerwehrfahrzeuges HLF 20** der Feuerwehr Niedergottsau gab es eine positive Überraschung: Der Feuerwehrverein überreichte zur Eigenbeteiligung einen Scheck in Höhe von 30.000 EUR. Damit reduzieren sich die von der Gemeinde zu tragenden Anschaffungskosten auf 255.000 EUR.

Zum Thema **Innspitz** führten Bürgermeister Wolfgang Beier und Gemeinderat Felix von Ow am 4.6.2019 ein Gespräch mit Christian Maier und Sabine Finster bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) im Landratsamt Altötting. Einigkeit bestand darin, dass außerhalb von Wegen im Natur- und Vogelschutzgebiet Unterer Inn zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt ein ganzjähriges Betretungsverbot gilt. Dies umfasst auch den sog. Sporn, also den Damm zwischen Inn und

Salzach, an dessen östlichem Ende sich der eigentliche „Innspez“ befindet. Einig war man sich auch, dass es nicht darum geht, das Betretungsverbot mit strengen Kontrollen und Strafen durchzusetzen, sondern über den Sinn dieses Schutzes und die negativen Folgen falschen Verhaltens zu informieren. Insbesondere ist zu vermeiden, dass dieser sensible Bereich touristischer Zielort wird und von größeren Besuchergruppen überlaufen wird. Ärgerlich sind auch Radfahrer oder Biker, die den Trampelpfad als Abenteuerstrecke nutzen, freilaufende Hunde oder Partybetrieb direkt am Innspez. Es wurden im Gespräch drei konkrete Maßnahmen vereinbart: Es wird eine Infotafel aufgestellt, die den Sinn des Betretungsverbotes erläutert und dadurch zu einem schutzgerechten Verhalten motivieren soll.

Fortsetzung Seite 6

Unsere Serie: Die Vereine stellen sich vor

Förderverein Grundschule Haiming

Der Zweck unseres Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der Bildung und Erziehung unserer Kinder an der Grundschule Haiming. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern, Schülern und Freunden unserer Schule zu fördern.

Die von uns eingenommenen Gelder werden für Dinge eingesetzt, die vom Sachaufwandsträger nicht übernommen werden.

Der Förderverein besteht aktuell aus einer 5-köpfigen Vorstandschaft, darüber hinaus haben wir im Schnitt um die 100 Mitglieder. Einige verlassen den Verein beim Wechsel der Kinder in die 5. Klasse wieder, aber viele halten dem Verein schon seit seiner Gründung die Treue. Als Ehrenvorstand wurde 2018 Uwe Winkler gewählt, der den Verein 12 Jahre lang als Vorsitzender führte.

Wir sind seit Juni 2004 ein eingetragener Verein. Alle unsere Mitglieder üben ihre Tätigkeiten unentgeltlich und ehrenamtlich aus.

Aktivitäten und Projekte aus dem Schuljahr, die von unserem Verein bezahlt bzw. unterstützt

werden oder wurden sind:

Die Schul T-Shirts für unsere Erstklässler, Besuch des Kinos Quadroscope (Burghausen) im Rahmen der Schulkinowoche, Unterstützung der Teilnahme Känguru Mathematik Wettbewerb, DaVinci Forschertag zu vier naturwissenschaftlichen Themen (1. - 4. Klasse), verschiedene Theaterbesuche, ein kleines Abschiedsgeschenk für die Viertklässler; ein Filmabend in der Turnhalle sowie die Umweltgruppen werden jährlich organisiert; Besuch einer Hebamme und der Erste Hilfe Kurs werden unterstützt, auch die Piratenfahrt. Weiterhin füllen wir regelmäßig die Schulbücherei mit neuen Büchern oder CDs auf. Oder aber wie in diesem Jahr, da unterstützten wir die Mittagsbetreuung mit einem neuen Roller und einem Einrad. Beim Adventsmarkt unterstützen wir den Elternbeirat.

Die Busfahrt der 1. und 2. Klasse wird aus dem „Jonda-Fonds“ bezahlt, dieser wurde zur Vereinsgründung von Herrn Jonda gestiftet, dessen Frau viele Jahre an unserer Schule unterrichtet hat.

Jens Rücker



Aktuelle Vorstandschaft von links:

- 1. Vorsitzender Jens Rücker, Schatzmeister Stephan Oberhaizinger, Schulleitung Sabine Birneder,**
- 2. Vorsitzende und Elternbeiratsvorsitzende Michaela von Ow, Schriftführerin Kathrin Miedaner**

Foto: Förderverein

Fußball-Förderverein Haiming

Am 24.01.2007 wurde auf Initiative der Fußballabteilung im SV Haiming e.V. der Fußball-Förderverein gegründet. Bei der Gründungsversammlung waren 25 interessierte Personen anwesend, die sich auch gleich als Gründungsmitglieder eingetragen haben. Als Vorsitzender

nes Heimspiels des FC Schalke 04 für die Jugendtrainer, organisierte Trainerschulungen und veranstaltet immer wieder Fahrten zu diversen Veranstaltungen, wie Bundesligaspielen des FC Bayern für die verschiedenen Jugendmannschaften.

Der Verein finanziert sich aus



fungierte sechs Jahre Christoph Grünleitner und seitdem leitet Gerwin Brandl die Geschicke des Vereins. Der Verein zählt derzeit 155 Mitglieder. In der Fußballabteilung des SV Haiming werden ca. 100 Kinder und Jugendliche in sieben Altersgruppen betreut.

Zweck des Vereins ist die finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit der Fußballabteilung im SV Haiming. Im Jugendbereich übernimmt der Verein die Kosten für Anschaffung von Fußballdressen, einheitliche Trainings- und Sportbekleidung, Spiel- und Trainingsmaterial der sieben Jugendmannschaften, sowie das Dressenwaschen. Die Saisonabschluss- und Weihnachtsfeiern des Nachwuchses werden vom Förderverein finanziert, dadurch ist die finanzielle Entlastung für den SV Haiming natürlich sehr groß. Zusätzlich bezuschusste der Verein den Kauf zweier Jugendbusse mit einem erheblichen finanziellen Betrag, finanzierte eine Ausbildungsfahrt zur Fußballfabrik von Ingo Anderbrügge nach Recklinghausen mit Besuch ei-



den Mitgliedsbeiträgen und durch Sponsorengelder bei diversen Veranstaltungen. So wurde mehrere Jahre ein Fußballcamp der Fußballfabrik von Ingo Anderbrügge durchgeführt, jedes Jahr Hallenturniere für alle Jugendmannschaften, sowie in diesem Jahr ein „Tag der Fußballjugend“.

Aber auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde hat der Verein seinen fixen Platz durch Veranstaltungen wie das alljährliche „Heilig-Drei-Kinewatten“ und die Abteilungsmeisterschaft im Fußball.

Toll war das zweitägige Dschungelfest im Jahr 2017, bei dem der Fußball-Förderverein die Organisation und Verantwortung zusammen mit dem SV Haiming übernommen hat.

Alois Riedhofer



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Vergabe von Baugrundstücken

Die Gemeinde Haiming verfügt im Baugebiet Mühlenfeld (Erlenstraße) über drei Baugrundstücke für Einfamilienhäuser (Parzellen A, B, C). Die Erschließungsarbeiten sind weit fortgeschritten und werden 2019 abgeschlossen. Die Entscheidung über die Vergabe der Grundstücke erfolgt voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 19.9.2019. Interessenten müssen sich für die Vergabe bewerben. Der Bewerbungsbogen ist auf der gemeindlichen Homepage (www.haiming.de) unter der Rubrik „Baugebiete“ zum Download bereitgestellt.

Dort sind auch die internen Richtlinien für die Vergabe veröffentlicht. Die Richtlinien sind eine interne Festlegung für den Gemeinderat. Ein Rechtsanspruch auf Vergabe eines Grundstücks bei Erfüllung aller Voraussetzungen entsteht daraus nicht.

In der NIEDERGERNER Nr. 105 wurden auf Seite 6 die Richtlinien bereits vorgestellt. Die Bewerbungsfrist endet am 31.8.2019. Für Fragen wenden Sie sich bitte direkt an 1. Bürgermeister Wolfgang Beier (Telefon 08678/988714).

Personelle Änderung im Bauamt

Erwin Müller, der seit 1996 die Aufgaben im Bauamt wahrnimmt, wechselt zum 1.10.2019 in das Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Unterneukirchen. Die Gemeinde Haiming hat deshalb die Stelle ausgeschrieben und auch wieder besetzen können. Wir freuen uns, dass wir zum 15.7.2019 Frau Maria Blümlhuber als neue Sachbearbeiterin im Bauamt begrüßen konnten. Sie ist ausgebildete Immobilienkauffrau und kennt sich im Baubereich bereits gut

aus. Das notwendige Detailfachwissen wird in einer Einarbeitungsphase und intensiven Schulungsphase bei der Bayerischen Verwaltungsschule vermittelt. Wir wünschen Frau Blümlhuber viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Sie steht den Bürgerinnen und Bürgern unter der Telefon-Nummer 08678/988713 und unter der Email-Adresse bau@haiming.de für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Gemeinsames Steueramt mit der Stadt Burghausen

Die Kommunen wurden im Rahmen des § 2b Umsatzsteuergesetz generell der Umsatzsteuerpflicht unterworfen. Die meisten Kommunen haben eine Optionserklärung abgegeben. Danach treten die vollen Pflichten erst ab dem 1.1.2021 ein. Auch die Gemeinde Haiming und die Stadt Burghausen haben die Optionserklärung abgegeben. Um die steuerlichen Pflichten ab dem 1.1.2021 erfüllen zu können, ist Steuerfachpersonal erforderlich. Für die Gemeinde Haiming ist dieses Fachpersonal mit gut einer Fünftel-Stelle erforderlich. Bei den Kämmerern wurde diese Thematik im letzten Jahr aufgegriffen. Wir haben von der Gemeinde Haiming die Frage in den Raum gestellt, wer in interkommunaler Zusammenarbeit diese Sach- und Personalfragen lösen möchte. Die Stadt Burghausen hat sich hier sofort gemeldet und die Bereitschaft erklärt, gemeinsam mit der Gemeinde Haiming ein Steueramt einzurichten. Im Stadtrat Burghausen und im Gemeinderat Haiming wurden deshalb Beschlüsse gefasst und in einer

Zweckvereinbarung nach dem Gesetz über Kommunale Zusammenarbeit das gemeinsame Steueramt geregelt. Danach stellt die Stadt Burghausen die Steuerfachkraft ein. Die Gemeinde Haiming erhält ein Stundenkontingent der Fachkraft in Höhe von einem Fünftel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und trägt dafür gegenüber der Stadt Burghausen die Kosten. Die Zweckvereinbarung tritt am 1.9.2019 in Kraft. Als Steuerfachkraft wurde Herr Georg Meindl aus Burghausen eingestellt. Dieser wird nun für die Gemeinde Haiming insbesondere das Tax Compliance System einrichten und das Haushaltsscreening durchführen. Ziel ist die Garantie der Gemeinde Haiming, dass sie alle ihre steuerlichen Pflichten ordnungsgemäß erfüllt. Bereits vor dem 1.1.2021 ist die Errichtung der PV-Anlage auf dem Dach der Sporthalle umsatzsteuerlich relevant. Die Gemeinde Haiming hat hierzu einen Betrieb gewerblicher Art gegründet.



Änderung der Öffnungszeiten

Bislang war das Rathaus am Donnerstagnachmittag auch von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Besucherfrequenz von 17:00 bis 18:00 Uhr war dabei gering, die Bereithaltung von Personal verursacht aber erhebliche Kosten in der Form des Stunden-Ressourcenverbrauchs. Aus diesem Grund wird die Öffnungszeit am Donnerstagnachmittag auf 14:00 bis 17:00 Uhr festgelegt. Die neue Regelung tritt ab Juli 2019 in Kraft. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch auf unser Angebot im Internet hinweisen. Über das

Bürgerserviceportal bieten wir einige standardisierte Verwaltungsdienstleistungen online oder zum Download an. Unter der Rubrik „Service“ bieten wir neben Formularen den Link zum Bürgerserviceportal und zum Landratsamt Altötting (Abfallbereich), die Möglichkeit Mängel oder Schäden zu melden, einen Link zum Bayernportal und wichtige Telefonnummern. Das Angebot wird sukzessive ausgebaut. Aber natürlich freuen wir uns, wenn wir Sie persönlich im Rathaus begrüßen dürfen.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Juli

- 19. Freitag SV Haiming: Festabend 50 Jahre Tischtennis
Gemütliches Beisammensein und Rückblick auf das Beste der letzten 50 Jahre für alle Aktiven, Ehemaligen und TT-Freunde aus der Umgebung.
18:00 Uhr, Sportheim Zelt
- 20./21. Sa/So 35. Kunst- und Handwerksmarkt Niedergottsau
Es bieten wieder über 60 Aussteller, darunter Korbflechter, Keramiker, Gärtner- und Schneidermeister, sowie Glasbläser ihre Waren an.
10:00 - 18:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 22. Montag Gemeinde Haiming: Anliegerversammlung Haid
Vorstellung des Bebauungsplanentwurfes Haid-Ost
18:30 Uhr, Sitzungssaal Rathaus
- 25. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 26./27. Fr/Sa Jugend: Kinderzeltlager
14:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 27. Samstag FF Niedergottsau: Niedergerner Weinfest
18:00 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
- 28. Sonntag Gewerbeverein Markt-Haiming-Stammham:
Jakobi-Flohmarkt
7:00 Uhr, Marktplatz Markt

August

- 10. Samstag Niedergerner Dirndl&Lederhosen:
Niedergerner Radl-Ralley
Start beim Unteren Wirt: 12:30 - 13:30 Uhr
17:30 Uhr Siegerehrung
- 11. Sonntag 150 Jahre Familie von Ow in Piesing und Haiming
Festgottesdienst mit H.H. Bischof Stefan Oster SDB in der Pfarrkirche Haiming. Anschließend Frühschoppen vorm Schloss in Piesing. Vereine mit Fahnenabordnungen und die gesamte Bevölkerung willkommen.
10:00 Uhr, Pfarrkirche Haiming, Schloß Piesing
- 14. Mittwoch Altmännerverein: Sternfahrt der AWO
Teilnahme an der Sternfahrt der AWO mit einem Bus. Ziel ist heuer die Neuöttinger Dult. Anmeldung zwingend erforderlich bei Alfred Grünleitner unter folgender Telefonnummer: 01515 / 7587844
11:00 Uhr, Haiming
- 15. Donnerstag Oldtimerfreunde: 17. Niedergerner
Oldtimerfrühschoppen, Rundfahrt 14.00 Uhr
10:00 Uhr, Lagerhaus Bruckner
- 17. Samstag KSK Haiming-Niedergottsau:
Sommernachtsfest mit Schlagern der 60er-Jahre
17:00 Uhr Schulhof Haiming
- 21. Mittwoch Frauen und Mütterverein:
Tagesausflug zur Winklmoosalm
8:00 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz

- 22. Donnerstag Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Sportheim in Haiming

September

- 5. Donnerstag ASPC Holzhausen e.V.: Vereinsmeisterschaft
im Zeitraum vom 05.09.2019 bis zum 24.10.2019
jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr
19:00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
- 8. Sonntag 60 Jahre Altmännerverein Haiming-Niedergottsau
Gottesdienst in der Kirche Niedergottsau, anschließend gemeinsames Mittagessen mit Rahmenprogramm im Gasthaus Mayerhofer.
10:00 Uhr, Gasthaus Mayerhofer, Niedergottsau
- 15. Sonntag Mutter-Kind-Gruppe Niedergottsau:
Niedergottsauer Basar rund um 's Kind
Reservierung gerne bei Stephanie Muchitsch, Tel. 08678/8492 oder stepahniemuchitsch@t-online.de Auf euer Kommen freut sich die Mutter-Kind-Gruppe-Niedergottsau.
8:30 - 11:30 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
- 15. Sonntag Pfarrgemeinderat Haiming: Pfarrfest
10:00 Uhr, Pfarrgarten Haiming
- 19. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 26. Donnerstag KDFB Haiming: Vortrag: „Gesund Bewegen“
Referentin: Brigitte Eichinger
19:00 Uhr, Unterer Wirt
- 26. Donnerstag Falkenschützen Niedergottsau:
Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Sehr gut erhaltenes **Damen- und Herrenfahrrad** abzugeben (☎ 74252).
- Ca 5 m² neue **Bodenplatten** gegen Abholung zu verschenken (☎ 7330).
- **Geweih**e und **Tierpräparate** aus der Auflösung einer Sammlung günstig abzugeben (☎ 2087064).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Die etwas andere Gartengestaltung

Seit dem Volksbegehren „Artenvielfalt“ scheint die Sensibilität für das Zusammenwirken in der Natur und das Bewusstsein gewachsen zu sein, dass wir Menschen durch unser Verhalten in unserem unmittelbaren Umfeld wesentlich dazu beitragen können, das Gleichgewicht zwischen Flora und Fauna posi-

von Niedergottsau, umgeben von landwirtschaftlich genutzten Feldern, begannen sie 2017 in kleinen Schritten mit der Anlage eines sogenannten Hortus. Wie der lateinische Name es verrät, handelt sich um einen Garten für die Natur und den Menschen. Im Unterschied zu üblichen Gärten liegt das Geheimnis eines Hor-

Hecke aus einheimischen Sträuchern ab. Zusätzliche Naturmodule wie Reisighaufen, Totholzstämme, Steinhäufen und Sandhügel schaffen weiteren Lebensraum, der vielen Tieren Schutz und Nahrung bietet.

In der Hotspot-Zone herrscht unglaubliche Vielfalt. Die auf abgemagerten Böden wachsenden Blumenwiesen und Steingartenanlagen zeichnen sich durch eine besonders hohe Anzahl verschiedener Tiere und Pflanzen aus.

Die Ertragszone mit Gemüseanbau ist gekennzeichnet durch humusreiche Böden, die beständig durch Eintrag von organischem Material aus den anderen Zonen verbessert wird. Dies garantiert einen geschlossenen Nährstoffkreislauf.

Es ist erstaunlich, wie bereits kurz nach der ersten Maßnahme, die Wechselwirkung zwischen Flora und Faunen sichtbar wurde, bemerkte Sarah Kästner. Der Bau einer Pyramide aus Kalksteinen umgeben von Kalkbruch mit Sand durchmischt, war die jüngste Maßnahme und dominiert das Aussehen des Gartens. Neben den Pflanzen, die diesen kargen Untergrund bevorzugen,



Ein originales Wildbienen-Hotel

hat sich nach kurzer Zeit zur Überraschung aller eine Schlange blicken lassen, die hier Unterschlupf gesucht hat.

Nicht nur für die Tiere ist dieser Garten eine Oase. Auch für die beiden Kinder gibt es jeden Tag etwas neuer zu entdecken und wenn befreundete Kinder zu Besuch sind, kommt in diesem Umfeld nie Langeweile auf. Hier erfahren die Kinder fast spielerisch wie man im Einklang mit der Natur leben kann.

Die Kästners sind im Hortus-Netzwerk mit anderen Gleichgesinnten verbunden, wo sie ihre Erfahrungen austauschen. Unter dem Namen „Hortus-Pachamama“, was in der indogenen Sprache so viel wie Mutter-Erde bedeutet, sind sie in dem Netzwerk registriert.

Für Interessierte sind folgende Internetlinks zu empfehlen:

www.hortus-netzwerk.de
www.hortus-insectorum.de
www.naturgartenfreunde.de

jop



Die Ertragszone mit gemauerten Hochbeeten

Fotos: Josef Pittner

tiv zu beeinflussen.

Wie das konkret aussieht, kann man im Garten von Sarah und Eugen Kästner aus der Austraße in Niedergottsau beobachten. Auf ihrem angemieteten Grundstück am westlichen Ortsrand

tus' in der Anlage nach dem 3-Zonen-Modell, wie es Sarah Kästner bei einer Führung durch ihren Hortus erklärte.

Die Pufferzone umgibt den Garten und grenzt ihn nach außen durch eine ein- oder mehrreihige

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Mit gleicher Zielrichtung wird die UNB einen Naturschutzranger beauftragen, der vor Ort auf die Einhaltung eines naturgerechten Verhaltens achtet. Und die UNB wird alle beteiligten Gruppen zu einem runden Tisch einladen, um die wichtigste Zielsetzung zu erreichen: am Innspitz wieder Ruhe einkehren zu lassen.

Zum Thema **Beitrag der Gemeinde zum Artenschutz** präsentierte Bürgermeister Beier zunächst ein Foto mit Disteln an einem ungemähten Straßenrand. Gut ein Drittel der Straßenränder wird aus Gründen des Artenschutzes nicht mehr gemulcht, sondern bleibt länger

stehen und wird dann mit Balkenmäher gemäht und das Grüngut abgefahren. Optisch ist das natürlich gewöhnungsbedürftig und er zitierte dazu Alois Glück, der den runden Tisch zum Umgang mit dem Volksbegehren Artenschutz moderiert hatte: „Nach dem Grundsatz „Mehr Unordnung in der Natur wagen“ gibt es eine breite Palette an Beispielen, wo durch mehr Großzügigkeit im Umgang mit der Natur ein enormes Potenzial vorhanden ist, um artenreiche Lebensräume zu entwickeln, neu zu begründen und zu optimieren.“ Ausdrücklich benennt er dafür Vernetzungsstrukturen entlang von Straßen, Feldwegen und Gewässern und fordert ausdrücklich die Bürgermeister auf, den Vorwurf der

unordentlichen Schlamperie auszuhalten. Wenn man die Disteln am Straßenrand nur fünf Minuten beobachtet, sieht man, wie wertvoll sie für Falter, Bienen und Insekten sind. Die Kehrseite ist natürlich: Disteln haben in einer Ackerfläche zur

Nahrungsproduktion oder in einer Wiese für Viehfutter nichts zu suchen und müssen dort bei hohem Aufkommen mühsam bekämpft werden. Hier wird das Spannungsfeld zwischen Artenschutz und Landbewirtschaftung deutlich. wb



Hitze und Mücken machen die Arbeit für die Bauhofmitarbeiter nicht gerade einfacher. Aber Hilfe ist sofort zur Stelle.

Foto: Wolfgang Beier

150 Jahre Familie von Ow in Piesing und Haiming

Nur noch die Schlösser Piesing und Haiming erinnern daran, dass deren Bewohner in früheren Zeiten eine herausragende Bedeutung als Grund- und Hofmarksherren im Niedergern, häufig auch als Beamte des Landesherrn hatten.

Die heutige Besitzerfamilie der Freiherrn von Ow ist die jüngste von insgesamt 10 Besitzerfamilien in Haiming und fünf in Piesing seit dem 14. Jahrhundert.

Im Jahr 1869 – vor genau 150 Jahren – verstarb der damalige Eigentümer der Herrschaften Piesing und Haiming, Sigmund Graf von Berchem ohne männliche Erben. Der 14 jährige Enkel, Sigmund Felix Freiherr von Ow, damals Schüler an der königlichen Pagerie in München wurde sein Erbe. Nach dem Schulabschluss studierte dieser Jura und arbeitete drei Jahre als Rechtspraktikant und königlicher Kämmerer. Mit 26 Jahren

später ernannte ihn Prinzregent Luitpold zum Bischof von Passau, ein Amt, das er 30 Jahre lang bis zu seinem Tod 1936 ausübte.

Im Jahr 1898 bezog der frisch verheiratete Bruder von Sigmund Felix, Anton Freiherr von Ow, das Schloß in Piesing. Dort erblickten bis 1915 insgesamt neun Kinder das Licht der Welt, von denen fünf heirateten und noch heute lebende Nachfahren haben. Einer davon war der 1900 geborene Konrad, Großvater der heutigen Besitzer Philipp (Piesing) und Felix (Haiming).

Da es heute 136 lebende Nachkommen von Anton und seiner Frau Margarethe, geborene Frein von Malsen gibt, von denen etliche noch nie in Piesing und Haiming waren, entstand vor anderthalb Jahren die Idee das Jubiläum „150 Jahre Familie von Ow in Piesing und Haiming“ festlich zu begehen. Das geschieht am Wochenende 10. / 11. August, am Samstag im Kreise der Familie und am Sonntag zusammen mit der Gemeinde und dem 5. Nachfolger von Sigismund Felix als Bischof von Passau, Bischof Stefan Oster! Dieser wird dem 10:00 Uhr Festgottesdienst in Haiming vorstehen, zu dem die gesamte Bevölkerung sehr herzlich eingeladen ist. Anschließend sind alle zu einem Frühschoppen mit der Niedergerner Blasmusik ins Festzelt nach Piesing eingeladen, wo viel Zeit für Begegnung sein wird. Außerdem wird ein Teil der Jubiläumsausstellung von 2006 über Leben und Wirken von Bischof Sigismund Felix Freiherr von Ow im Erdgeschoß von Schloß Piesing zu sehen sein. *fow*



entschied er sich jedoch für den Priesterberuf und wurde bereits 1884 in seiner Heimatstadt Regensburg geweiht. Dort übte er verschiedene Ämter aus bis er 1902 zum Weihbischof ernannt wurde. An die Bischofsweihe erinnert ein Gemälde an der Nordseite des Chorraums der Haiminger Kirche. Vier Jahre



Drei Generationen von Ow: In der Mitte Walburga und Georg; stehend von links: Magdalena, Felix, Johanna, Michaela, Philipp, Benedikt; vorne: Moritz, Nikolaus und Johannes.

Foto: Reinhard Schmalenberg

Gemeinderatswahl 2020: Kandidatinnen/-en gesucht

Am 15. März 2020 werden in Bayern die Bürgermeister, Landräte, Gemeinderäte und die Kreisräte neu gewählt. Zurzeit versuchen Parteien, Wählervereinigungen und verschiedene Wahlbündnisse geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für diese Ehrenämter zu interessieren und zur Kandidatur zu bewegen.

Auch in unserer Gemeinde beginnt die heiße Phase der Kandidatinnen-/ Kandidatensuche. Für den Gemeinderat in Haiming bewerben sich mit „CSU/AWG“ und „Niedergerner-Liste“ zwei Gruppierungen. Eine Zugehörigkeit zu einer Partei ist bei beiden Listen nicht erforderlich. Sollten Sie sich also für kommunale Themen interessieren und an der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten wollen: Jetzt ist eine gute Gelegenheit sich für dieses interessante und vielschichtige Ehrenamt zu bewerben. Gesucht sind Frauen und Männer, Jung und Alt, aus allen Gesellschaftsschichten und Gemeindeteilen. Scheuen Sie

sich auch nicht, von sich aus auf die jeweiligen Listenvertreter zuzugehen und Ihr Interesse für eine eigene Kandidatur zu bekunden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Petra Haunreiter (Niedergerner-Liste) und bei Markus Niedermeier (CSU/AWG) oder bei Gemeinderätinnen/-räten Ihres Vertrauens.

Ermuntern Sie auch Personen aus Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis, die Sie sich als Gemeindevertreter vorstellen können, sich zu melden.

Bereits als Kandidat einer Liste kann man seine Standpunkte und Überzeugungen einbringen und so richtungsgebende Überlegungen zur Gemeindepolitik der nächsten sechs Jahre aktiv mitgestalten. *uhk*

Kontaktdaten:

Petra Haunreiter:

Tel: 08678 749925; Mail: Haunreiter.Holzner@kabelmail.de

Markus Niedermeier:

Tel: 08678 748896

Mail: nidi-csu@gmx.de

Praktischer Hinweis: Für das leibliche Wohl ist mit Weißwürsten und Brezen bestens gesorgt. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten.
Email: piesing@piesing.com oder Tel.: 919278
Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Menschen im Niedergern

Nachruf Johannes Freiherr von Ow †

Nicht ganz ein Jahr nach seinem 90. Geburtstag, den er mit seiner ganzen Verwandtschaft, seinen Nachbarn und Freunden aus dem Niedergern groß feierte, verstarb Johannes Freiherr von Ow am 14. Mai auf Schloss Piesing im Kreise seiner Familie. Obwohl es sein Gesundheitszustand, der sich zusehends verschlechterte, erahnen ließ, so war sein Tod für die Familie, besonders für die Enkelkinder doch ein schmerzlicher Verlust. Die große Anteilnahme bei der Beerdigung und beim anschließenden Empfang am Schloss Piesing sind ein Indiz für das Ansehen, das der Baron von Piesing in der Bevölkerung genießen durfte. Johannes von Ow hat am 16. Juli 1928 in München das Licht der Welt erblickt und wurde bereits 14 Tage später von Bischof Sigismund Felix von Ow getauft. Er wuchs mit drei Geschwistern, zwei Brüdern und einer Schwester, in München auf. Seine Schulzeit verbrachte er, wegen vielfacher Ortswechsel der Eltern und der Kriegswirren, an verschiedenen Schulen. Nach einer zwischenzeitlichen Landarbeitslehre mit Abschluss und einer kurzzeitigen Einberufung zum Militär in den letzten Kriegstagen, besuchte er die Oberschule und legte im Juli 1947 in Hechingen das Abitur ab. Nach diversen Praktika stu-

dierte er an der TU in München drei Semester Maschinenbau, ehe er an der Uni Tübingen zwei Semester Wirtschaftswissenschaften studierte. Es folgten sechs Semester Betriebswirtschaft an der Uni in München mit dem Abschluss zum Diplombetriebswirt im Mai 1955. Nach einem eineinhalbjährigen Volontariat bei der Südwestdeutschen Landwirtschaftsbank in Stuttgart beschloss der 28-Jährige Johannes von Ow für fünf Jahre in die USA auszuwandern, um einschlägige Berufserfahrung in verschiedenen Firmen zu sammeln. Vor seiner Rückkehr nach Neuhaus war er Assistent des Präsidenten der Texplant Corporation in Stamford. Wieder in Deutschland, war er fast neun Jahre in der Abteilungsabteilung einer Reutlinger Firma tätig.

Ein prägender Schritt in seinem privaten Leben war die Heirat mit Ursula Gräfin Henckel von Donnersmarck im August 1965. Bald stellte sich der erste Nachwuchs ein. 1966 kam die Tochter Katharina zur Welt, zwei Jahre später folgte ihre Schwester Benedicta. Sohn Philipp kam bereit in Piesing zur Welt, nachdem Johannes von Ow am 1. Juli 1970 das Gut Piesing übernahm, weil sein Onkel Johann Anton von Ow, der bisherige Gutsherr, ohne männlichen Nachkommen blieb.



Johannes von Ow, kurz vor seinem 90. Geburtstag

Die ersten Jahre in Piesing waren geprägt von grundlegenden Veränderungen. Der Umbau von Ackerbau auf Forstwirtschaft war dabei entscheidend. Als Betriebswirt war er stets bemüht das Gut Piesing auf gesunde Beine zu stellen. Mit Gründung des Golfclubs Piesing im Jahr 1987, dessen Gründungsmitglied er war, wurde eine zukunftsweisende Wende vollzogen. Die Einweihung des Golfplatzes fand bereits im Mai 1990 statt, der zweite Teil folgte 1993. Eine weitere Herausforderung war und sind die aufwendigen Sanierungen, die an den Gebäuden notwendig wurden.

Daneben fand Baron Johannes von Ow noch Zeit sich gesellschaftlich zu engagieren. So war er 13 Jahre im Haiminger Pfarrgemeinderat vertreten, war lange Zeit Lektor und Kommunionhelfer. Als Nachrücker für die Gemeinderätin Heidrun Schickl wirkte er sieben Jahre im Gemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde mit. Weiters war er 15 Jahre ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Rosenheim und am Sozialgericht in München. Im Verein für den Erhalt privater Baudenkmäler und sonstiger Kulturgüter war er 18 Jahre als Schatzmeister tätig.

Seit der Übergabe an seinen Sohn Philipp im Jahr 2004 widmete er sich intensiver der Ahnenforschung und war mit Vorliebe im Wald um nach dem Rechten zu sehen. Ein besonderes Ereignis war die Goldene Hochzeit, die er im August 2015 mit seiner Ursula im Kreise der Familie feiern konnte. Nur ein paar Monate später, im Dezember, musste er jedoch den Tod seiner Frau hinnehmen. Dem körperlichen Zustand angepasst, hat sich sein Aktionsradius in den letzten Jahren etwas eingeschränkt. Seither lebte er eher zurückgezogen und freute sich an der Fürsorge seiner Kinder und am Heranwachsen der sieben Enkelkinder.

jop

Foto: Josef Pittner

„72-Stunden-Aktion“ der KJG-Niedergottsau

Vom 22. bis 25. Mai fand in ganz Deutschland die „72-Stunden-Aktion“ statt, bei der Projekte umgesetzt wurden, die die „Welt ein Stückchen besser machen“.

Bei der diesjährigen Aktion des BDKJ waren über 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen dabei. Eine davon war die KJG-Niedergottsau. Sie hatte sich zum Ziel gesetzt den Spielplatz an der Alten Schule in Niedergottsau „aufzumöbeln“. In 72 Stunden wurde geputzt, geschliffen, geschraubt und gemalt.

Mit dabei waren Maxi Feyrer, Magdalena Kremser, Lisa Fischer, Sabine Maurer, Anna-Lena

Speckmaier, Christoph Speckmaier, Johanna van Bommel, Lena Auerhammer, Katharina Botz, Simon Hasl, Klara Feichtner und Simon Bonimeier.



Das Ergebnis der 72-Stunden-Aktion kann sich sehen lassen. Die Mitwirkenden haben allen Grund zur Freude



Eine neue Sitzgruppe für die Kinder der MuKi-Gruppe wurde gefertigt und die Wand dahinter bunt gestaltet. Auch das Klettergerüst geschliffen und farbig bemalt und die Spielwippen gründlich gereinigt.

Am 6. Juni fand mit allen Gruppen im Landkreis eine Nachbesprechung statt, bei der die Projekte nochmals vorgestellt wurden.

Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Gemeinde an Katrin Zeiler und ihren Helferinnen und Helfern für diesen vorbildlichen Einsatz.

jop

Fotos: Katrin Zeiler